

# Wiener Zeitung

(Wochenschrift)

(Wochenschrift)

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich

vierteljährlich 1,50 Mk., voranzahlbar, frei ins Haus.  
Abholt in unserer Expedition oder in den Zweig-  
ausgabenstellen vierteljährlich 1,20 Mk. — Erscheint  
Mittwoch und Samstag. — Redaktionsschluss  
früh 8 Uhr. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung  
nicht verlangter Manuskripte wird nicht garantiert.  
Verlag der „Wiener Zeitung“, Wien. 11

Expedition: Südanlage 21.

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Die 44 mm breite Zeitzeile, für Auswärts 30 Pfg.  
Die 30 mm breite Kleinzeile 72 Pfg. Pensions-  
Ertragsbelegungen werden nach Gewicht und Größe  
berechnet. Abdruck bei Uebersetzung des Zahlungs-  
zieles (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei  
Konkurs in Beifall. Platzverrichtungen ohne Verbindlichkeit.  
Druck der Wiener Verlagsdruckerei, Albin Meis.

Nr. 80.

Telephon Nr. 362.

Dienstag, den 25. September 1917.

Telephon Nr. 362.

30. Jahrg.

## Jakobstadt genommen; über 4000 Russen gefangen, 55 Geschütze erobert.

### Im Westen vergebliche feindliche Angriffe.

### 808000 Tonnen im August und 6303000 Tonnen seit 1. Februar versenkt.

#### Amtliche deutsche Tagesberichte.

Wb. Großes Hauptquartier, 22. Sept. 1917.

##### Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nach heftigen Feuerkämpfen, denen nur bei St. Julien  
gebührende Teilangriffe des Feindes folgten, stauten  
sich vor dem Feind die Fronten an der ständischen  
Front ab. — Von mittags an steigerte er sich an der  
Müste und von der Müste bis zur Düne wieder zu großer  
Heftigkeit. 6 Uhr abends setzte von Langemarck bis  
Hollbeck schlagartig stärkster Trommelfeuer von ein-  
schläger Dauer ein. Im Anschluss daran ging eng-  
lische Infanterie an vielen Stellen der Front wieder  
zum Angriff über. Wo zwischen den Bahnen Boesinge  
— Staden und Ypern — Kourles der feindliche Ansturm  
in der bedrohenden Richtung unserer Artillerie zur  
Durchführung kam, wurde er im Nahkampf zurück-  
geschlagen. Weiter südlich bis zum Kanal bei Hollbeck  
drang die Wucht unseres Beschießens der feindlichen  
Angriffswellen; nur vereinzelt kamen englische  
Sturmtruppen aus ihren Schützengruben heraus; sie  
wurden abgewiesen. — Heute früh entspannen sich noch  
neue Feuerstöße gegen die feindlichen Schützengruben,  
die durchgehende für uns günstig verliefen. — Bei den anderen  
Abschnitten der Westfront herrschte fast überall geringe  
Wechselhaftigkeit.

An den Kämpfen in Flandern hatten die Flieger  
hervorragenden Anteil. — In den beiden letzten Tagen  
wurden 39 feindliche Flugzeuge und zwei Fesselballone  
abgeschossen; drei unserer Flieger sind abgetötet. Ober-  
leutnant Schleich erlangte seinen 21. und 22. Lustflieg. Posten  
v. Bülow schoss seinen 21. Gegner, Leutnant Wüst-  
hoff und Leutnant Adam schossen je zwei feindliche Flie-  
ger ab.

##### Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auf dem Westufer der Düne gelang es den unter  
Befehl des Generalleutnants Grafen v. Schmeltow  
(Egon) stehenden Divisionen, durch wohl vorbereiteten  
und kraftvoll durchgeführten Angriff die russischen Stel-  
lungen nordwestlich von Jakobstadt zu durchbrechen.  
Ausgezeichnete Artillerie- und Minenwerferwirkung  
sicherten den Weg für die Infanterie, die von den Flie-  
geren unter Führung des Mittelmeeres Prinzen Friedrich  
Eisgund von Preußen trotz ungnädigster Witterung  
sehr gut unterstützt wurde. — Im ungestörten Stoß  
wurde der Feind gegen den Fluß zurückgeworfen; er  
gab unter dem Druck unserer Truppen den 40 Kilometer  
weiten und etwa 10 Kilometer tiefen Brückenkopf auf  
dem Westufer der Düne auf und flüchtete eilends auf  
das östliche Ufer. — Jakobstadt ist in unserer Hand.  
— Bisher sind mehr als 4000 Russen gefangen, über  
50 Geschütze als Beute gemeldet.

##### Mazedonische Front.

Im Berggelände zwischen Ochridsee und Stam-  
tal trafen starke französische Kräfte an. Deutsche  
Österreichisch-ungarische Truppen waren in hartem  
Kampf mit dem Feind zusehnd.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 21. September. Neue II Booteerfolge  
im Acem-Kanal, in der Biscaya und in der Nordsee:  
4 Dampfer und 1 Segler mit 18000 Beuteregister-  
tonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wb. Großes Hauptquartier, 23. Sept. 1917.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Ein englischer Monitor beschoß mit Flieger-  
beobachtung gestern morgen Ostende. Einige Granaten  
trafen die Kathedrale, in der Fräulein gehalten wurde.  
Der Monitor wurde durch Feuer unserer Küstenbatterien  
vertrieben. — An der ständischen Front blieb das  
Artilleriefeuer nach Abschluß der Feindkämpfe  
wechselnd stark. Gegen Abend verdichtete sich die feind-  
liche Wirkung wieder nördlich von Ypern zum Trommel-  
feuer. Es folgten starke Teilangriffe der Engländer süd-  
östlich St. Julien. Der Feind wurde zurückgeworfen.  
Nachts bei nachlassendem Feuer keine Infanterieaktivität.  
— Eine bei Monchy, südöstlich von Arras, nach heftigem  
Feuerstoß in unsere Gräben dringende englische Kom-  
panie wurde im Nahkampf vertrieben. Bei Vorfeldge-  
schichten südlich der Straße Cambrai—Vopaine sowie  
an der Somme und Oise blieben Gefangene in unserer  
Hand.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Längs der Aisne, am Belmont und in einigen  
Abschnitten der Champagne kam es zeitweilig zu le-  
bhafter Kampftätigkeit der Artillerien. Bei zahlreichen  
Gefangenenüberfällen, die vielfach unsere Sturmtrupps  
bis in die hinteren Linien der französischen Kampfan-  
lagen führten, konnten Gefangene gemacht werden, ob-  
wohl der Feind fast überall flüchtete. Unsere Graben-  
besetzungen wiesen an einigen Stellen französische Auf-  
klärer ab. Vor Verdun schwoll nachmittags das Feuer  
zu größerer Stärke an.

Die Gegner verloren gestern 14 Flugzeuge und  
einen Fesselballon. Oberleutnant Betschold erlangte den  
23. Lustflieg. Posten, wobei Thom schoss wiederum 2  
feindliche Flieger im Luftkampf ab.

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Im Brückenkopf von Jakobstadt wurde in den heftig  
verlaufenen russischen Stellungen umfangreiches Kriegs-  
gerät vorgefunden. Unsere Truppen haben die Düne  
von Wippenhof bis Stockmannshof überall erreicht. —  
In Wippenhof entstanden durch russische Beschleppung Brände.

##### Mazedonische Front.

Bei großer Hitze — in der Sonne bis zu 65 Grad  
— fanden Gefechtsabhandlungen nur westlich des Ochrida-  
See statt. Dort wurde den Franzosen eine Höhe bei  
Kocoba durch deutsche und österreichisch-ungarische Truppen  
im Sturm entzogen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 23. Sept. abends. Lebhaftes Gefechts-  
tätigkeit in Flandern ist bisher nichts Besonderes  
von den Fronten gemeldet.

##### 53000 Tonnen versenkt.

Berlin, 23. Sept. Neue II Booteerfolge: Rund  
53000 Beuteregister-tonnen. — Westlich Gibraltar  
versenkte eines unserer II Boote in einer Nacht die tief-  
beladenen englischen Dampfer „Clam Ferguson“ (4808  
Br.-R.-T.), „Wood Wood“ (5646 Br.-R.-T.) und „Sun-  
bridge“ (3424 Br.-R.-T.).

Im Mittelmeer wurden zahlreiche feindliche Trans-  
porte nach Südfrankreich und Norditalien versenkt, da-  
unter der bewaffnete amerikanische Dampfer „Wilmore“  
mit 7000 T. Kohlen, 1000 T. Öl und 12 Lokomotiven,  
der bewaffnete neue englische Dampfer „Chalmers“  
(4911 Br.-R.-T.) und der bewaffnete italienische Dampfer  
„Aurora“ (1438 Br.-R.-T.), die beiden letzteren mit

insgesamt 8500 Tonnen Kohlen. Der bewaffnete spani-  
sche Dampfer „Abicala“ (5570 Br.-R.-T.)  
versenkte erfolglos sich mit seiner wertvollen Ladung  
durch hartnäckige Gegenwehr der Besetzung zu entziehen.  
Der Dampfer wurde im Feuergefecht, in dem seine Be-  
satzung schwere Mannschaftsverluste erlitt, niedergezündet,  
der Kapitän gefangen genommen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wb. Großes Hauptquartier, 24. Sept. 1917.  
Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern erreichte der Artilleriekampf nachmit-  
tags an der Müste und vom Walde von Houthoulst bis  
Westhoek wieder große Stärke. An der Schlachtfeld-  
front blieb die Kampftätigkeit auch nachts und am frühen  
Morgen gesteigert, ohne daß bisher neue englische An-  
griffe erfolgten. Gute Wirkung unserer artilleristischen  
Abwehr ließ sich an Verhalten der von uns beschossenen  
Batterien und an der Vernichtung zahlreicher Munition-  
stapel feststellen. — Bei Vens und bei St. Quentin,  
an dessen Kathedrale die Franzosen durch neue Beschleppung  
ihre Befestigungswerke fortsetzten, lebte die Feueraktivität  
auf.

##### Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An mehreren Abschnitten der Aisnefront und der  
Champagne schwoll mehrfaches Feuer zu größerer Heftig-  
keit an. Bei Gefangenenüberfällen hatte der Gegner Ver-  
luste. — Vor Verdun war der Feuerkampf nachmittags  
und während der Nacht sehr lebhaft. Auch heute morgen  
herrschte große Gefechtsaktivität auf dem Ostufer der  
Aisne.

14 feindliche Flugzeuge sind abgeschossen worden.  
Leutnant Wüsthoff erlangte den 20. Lustflieg. Posten.  
Leutnant Rissenberth brachte 2 Gegner im Luftkampf zum Abflug.

##### Westlicher Kriegsschauplatz Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Unter der am Brückenkopf von Jakobstadt einge-  
brachten Beute von 55 Geschützen befindet sich eine be-  
spannte Batterie und 5 schwere Geschütze von 26 bis 28  
Ztm. Kaliber. In der Stadt selbst fielen reichliche Vor-  
räte, auch an Brot und Mehl in unsere Hand. — Nord-  
lich von Baranowitsch und westlich von Luz entsfaltete  
die russische Artillerie lebhafteste Tätigkeit.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madonen.

Im Bogen nordwestlich von Jociani und am Sereth  
vielfach rege Feueraktivität und Vorfeldgefechte. Bahn-  
hof Galaz wurde mit brochantem Erfolg beschossen.

##### Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 24. Sept., abends. Lebhaftes Gefechts-  
tätigkeit in Flandern und auf dem Ostufer der Aisne  
— Im Osten nichts von Belang.

## „Diesmal wird es nichts!“

So kann man öfters hören, wenn man die An-  
sichten der nächsten Kriegsanleihe bespricht. Man bestimme  
sich auf die Zeit der letzten Anleihe. Wenn einer  
die Aufgabe bekommen hätte, den ungünstigsten Zeit-  
punkt herauszufinden, dann hätte er sie damals glänzend  
gelöst. Eine klare, matte Stimmung ging durchs Volk,  
„draußen“ hoffte nichts. Es drehte sich alles um  
einen Schützengraben hier oder dort mehr oder weniger.  
„Dahin“ kämpfte man mit Feinden und Hungern und  
wusste nicht recht, wie das weiter gehen soll. Und  
trotzdem gab das Volk, was es konnte. Man küßte  
ihm ein, daß ein günstiger Abschluß der Anleihe den  
Krieg verlängere. Man brachte ihm jedes Mittelwesen  
in die Sicherheit der Anleihe bei. Wer in der Ber-  
eitung kein war, konnte manchmal den Mut verlieren.  
Und trotzdem gab das Volk, was es konnte. Und wie



# Bekanntmachung.

Zur Gewinnung von Wagen für den Ladungsverkehr (Kartoffeln, Getreide, Düngemittel usw.) ist von Donnerstag, den 20. September, an bis auf weiteres die Annahme von Frachtfüßgütern, Eilfrüchtlern und beschleunigtem Eilfrüchtlern auf die nachbezeichneten Güter beschränkt:

1. Arzneimittel, Drogen, Apothekenbedarf (auch Medizinflaschen, Verbandstoffe).
2. Benzin, Benzol und sonstige Betriebsstoffe für Motore.
3. Bücher und Zeitschriften.
4. Decken und andere Lademittel.
5. Düngemittel.
6. Einlochgläser, Einlochdöpfe, und Zubehör.
7. Felle.
8. Fette.
9. Fischereigerätschaften.
10. Futtermittel.
- 10a. Gewerbesalz.
11. Grubenlampen.
12. Güter für Lokomotiv-, Güterbau-, Sicherungs-, Telegraphen- und Fernsprechanlagen.
13. Häute.
14. Holzschuhe, Holzsohlen.
15. Kohlenjäure.
16. Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.
17. Lebende Pflanzen.
18. Lebensmittel (einschl. Nähr- und Gemüsmittel, Bier, Wein, Spirituosen, Frucht-saft, Mineralwasser und dergl.)
19. Lebende Tiere.
20. Leder, einschl. Kunstleder.
21. Leere Säcke und andere Behälter und Verpackungsmaterialien für die zu 1, 2, 5, 6, 8, 10, 15, 18, 23, 25, 28, 29 genannten Güter.
22. Maschinen, Motore und Zubehör, auch einzelne Teile.
23. Öl (Schmiermittel).
24. Saatgut.
25. Sauerstoff, Wasserstoff und Acetylen.
26. Seife, Seifenpulver, Wäsch- und Schäummittel aller Art.
27. Schuhwaren.
28. Schwefelsäure für Akkumulatoren.
29. Spiritus.
30. Sprengstoffe für Bergwerke.
- 30a fertige Sterotypplatten und Fertigungsfabrikate der Schriftgießereien.
31. Tabak.
32. Treibriemen.
33. Umzugsgut.
34. U-Bootmaterial, sofern es als solches mit den vorgezeichneten Beschränkungen gekennzeichnet ist.
35. Zeitungsdruckpapier, sofern die Dringlichkeit von der Kriegswirtschaftsstelle für das deutsche Zeitungs-gewerbe G. m. b. H. in Berlin bescheinigt ist.
36. Zigarren, Zigaretten.
37. Zündhölzer.
38. Alle Güter, die nachweislich ausgeführt werden sollen.
39. Militär- und Privatgut für die Militärverwaltung an militärische Stellen.
40. Dringende Sendungen für die Munitionsherstellung und die Kriegsrüstung, soweit die Notwendigkeit des Verandes durch die Linienkommandantur des Verbandsbezirks bescheinigt ist.
41. Sonstige Güter in ganz besonders dringlichen Einzelfällen mit Genehmigung der königlichen Eisenbahndirektion.

Ferner werden vom gleichen Tage an bis auf weiteres als Eilgut und als beschleunigtes Eilgut Sendungen, die nach Vorstehendem an sich zugelassen sind, dann nicht angenommen, wenn die einzelnen Stücke mehr als 100 kg wiegen. Diese Maßnahme gilt auch für Militär- und Privatgut für die Militärverwaltung an militärische Stellen. Ausnahmen für Güter des öffentlichen Verkehrs sind an die Genehmigung der Eisenbahndirektion, für Militärgüter an die der Linienkommandantur Frankfurt (Main) gebunden.

Die bisherigen Einschränkungen bei der Annahme von Expressgut bleiben bestehen und werden noch dahin erweitert, daß auch kleinere Stücke bis zu 5 kg, die mit der Post befördert werden können, nicht mehr angenommen werden.

Nähere Auskunft erteilen die Auskunftstellen für Güterverkehr im Geschäftsgebäude der königlichen Eisenbahndirektion, Hohenzollernplatz 35, sowie die Güter-, Eilgut- und Gepäckabfertigungen.

Frankfurt (Main), den 17. September 1917.

## Königliche Eisenbahndirektion.

Soeben erschien neu in 90. Auflage.

### Hygiene der Ehe.

Aerztlicher Führer für Braut- und Eheleute von Frauenarzt Dr. med. Zikel, Berlin.

**Inhalt:** Ueber d. Frauenorgane. Körperliche Ehelichkeit und Untauglichkeit. Gehir- u. Nervenorgane. Frauen, die besser nicht heiraten sollten! etc. — Euthanasie. u. Aus-scheidungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie. Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und An-wendungsgebiete etc. Körperliche Leiden der Ehefrau. Ursachen u. Heilung der weiblich. Gefährlichkeit. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heirat für die Frau. Hygienische Anfälle. Hygiene des Nervensystems etc. — Bezug gegen Einseitigkeit von M. 2.— 4.20 Mark oder Nachnahme durch Medizin. Verlag

Dr. Schweizer & Co., Abt. 236, Berlin NW 87, Roskopl. 5.

### Gewandte Verkäuferinnen

zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Bild, Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften erbeten.

Würtemberg, Mainz.

Glas, Porzellan, Hand- u. Nähgeräthe.

### Beschläge

für Proviantwagen NK 95 und 16 liefert schnell

Otto Scherf,

Fabrik für Beschläge.

Welda i. Thür. Fernsp. 138.

Verheirateter Mann, guter Pferde-pfleger, sucht Stelle als

### Kutscher

geglicher Art bei einem Pferd. Gute Zeugnisse. Offerten erbeten an Carl Grosskorsch, Kassel, Mittel-gasse 26.

# Die Sorgen der Schuh-Reparaturen

sind durch Benutzung der **imprägnierten Holzsohlen D. R. G. M. 652 683**

„Geräuschlos“ und „Trapp“

behothen. — Die Sohlen sind billig, werden in jeder Größe geliefert und können von Jedermann selbst unter die Schuhe angebracht werden. Wiederverkäufer Preisermässigung.

Trapp & Co., Holzwarenfabrik, Cöln-Dellbrück.

Telefon Amt Cöln-Mülheim Nr. 1207. u. Amt Berg.-Gladbach Nr. 25.

Untervertreter gesucht.

## Jeder

### kann Kriegs-anleihe zeichnen

auch wenn er nicht über die nötigen Geldmittel verfügt (sobald, er eine

### Kriegs-Anleiheversicherung

bei der

### Deutschen Lebensversicherungs-Bank

Aktien-Gesellschaft in Berlin

eingeht.

Neuzeitliche Bedingungen. Niedrige Prämien.

Kostenlose Berechnungen und Auskunft durch die Direktion in Berlin NW. 40, und

Subdirektor H. Fink in Kassel, Weinbergstraße 811.

### Ganz hervorragend

ist mein glänzend begutachtetes u. vielfach erprobtes weiches

### Salmiak-Schmier-Waschmittel

Schäumt tadellos — Macht die Wäsche blütenweiß. — Garantiert unschädlich. — Versand ohne Karte. 8 Pfund-Paket inkl. Verpackung Mk. 7.50 per Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

in Zentner-Fässern Preisermässigung.

E. Hohnholz, Berlin-Tempelhof 11, Stolbergstr. 4.

### 1a Krafteiweiss-Suppenwürze

garantiert 20—22 Vol. %, Eiweißgehalt, von vorzüglicher Qualität u. Schmackhaftigkeit, hat laufend abzugeben

### Karl Korherr, Stuttgart.

Grossisten gesucht!

**Landaufenthalt!** Scholungsuchende finden in meinem herrlichen am Walde gelegenen Landhaus gute Pflege, freundliches gemüthliches Heim. Schöne Zimmer, grosser Garten, gut empfohlen. Sehr gute und reichliche Verpflegung.

Herrlicher Herbst und Winter-Aufenthalt. Seeheim an der Bergstr., Haus „Florida“.

### Eigenbrodt'sches Haushaltungspensonat

Neustadt a. H. (Platz).

Vorzügl. prakt. u. theor. hauswirtsch. Ausbildung und zeitgemässe Förderung der jungen Mädchen.

Halb- u. Jahreskurse. Zinatl. anerz. Vorbereitungs-kurse f. Haushaltungsw. u. Hausbeam. Stundent-15. Cht. Sehr Empfchl. u. Verpflegung. Preis gr.

### Als Sachverständiger

für Dampf- und Warmwasser-Heizungs-sowie Gas- und Wasserversorgungs-Anlagen empfiehlt sich

Hanau Lambostr. 49a.

H. Hasse

Berat. Ingenieur  
Beerdigt. Sachverständ. f. Gas- und Wasserversorgungsanlagen für die Gerichte im Herzogtum Braunschweig.

### Lustige Blätter

Durch wundervolle Bilder und packenden Text das humoristische Leibblatt aller Feldgrauen und Dabeimgeliebten! Feldpost- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1.20 bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlag der Lustigen Blätter in Berlin 223. 68.

